

Übereinstimmungsnachweis für Bauprodukte

Werkseigene Produktionskontrolle, Fremdüberwachung und
Zertifizierung von Produkten

DIN
18200

ICS 91.100.01

Ersatz für
DIN 18200 : 1986-12Assessment of conformity for construction products – Certification of construction
products by certification bodyPreuve de conformité – Certification des produits de construction par un
organisme de certification

Inhalt

	Seite
Vorwort	1
1 Anwendungsbereich	2
2 Begriffe	2
3 Werkseigene Produktionskontrolle	2
4 Fremdüberwachung	2
5 Zertifizierung	4
Anhang A (informativ) Erläuterungen	5
Anhang B (informativ) Literaturhinweise	5

Vorwort

Die vorliegende Norm wurde vom NABau Arbeitsausschuss 00.95.00 „Güteüberwachung, allgemein“ auf der Grundlage der Vorgängerausgabe 1986-12 sowie unter Berücksichtigung aktueller nationaler und europäischer Entwicklungen erarbeitet.

Änderungen

Gegenüber DIN 18200 : 1986-12 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Titel geändert.
- Anpassung an europäische Regelungen.
- Anpassung der Begriffe an europäische Sprachregelungen.
- Redaktionelle und strukturelle Überarbeitung.

Frühere Ausgaben

DIN 18200: 1980-06, 1986-12

Fortsetzung Seite 2 bis 5

Normenausschuss Bauwesen (NABau) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

1 Anwendungsbereich

Diese Norm beschreibt ein Verfahren zum Nachweis der Übereinstimmung (Konformität) von Bauprodukten mit Technischen Spezifikationen mittels Zertifikat, vorzugsweise für Bereiche, für die nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften ein Übereinstimmungszertifikat gefordert wird. Sie gilt nur, wenn dies in produktbezogenen Technischen Spezifikationen festgelegt ist.

2 Begriffe

Für die Anwendung dieser Norm gelten die folgenden Begriffe:

2.1 Technische Spezifikationen

Dokument, das technische Anforderungen festlegt, die von einem Bauprodukt zu erfüllen sind.

ANMERKUNG: Technische Spezifikationen sind z. B. Produktnormen, allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen, öffentlich-rechtliche Vorschriften, allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse oder Zustimmungen im Einzelfall, freiwillige Technische Lieferbedingungen, Werknormen oder eine sonstige technische Regeln.

2.2 werkseigene Produktionskontrolle

Die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung und Lenkung der Produktion für jedes Herstellwerk, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen der zugrunde liegenden Technischen Spezifikationen entsprechen.

ANMERKUNG: Anforderungen sowie Art, Umfang und Häufigkeit der werkseigenen Produktionskontrolle sind in den Technischen Spezifikationen festgelegt.

2.3 Fremdüberwachung

Umfasst die regelmäßige Überprüfung der werkseigenen Produktionskontrolle und des Bauproduktes durch eine unparteiische Stelle (Überwachungsstelle), um festzustellen, ob das Bauprodukt den zugrunde liegenden Technischen Spezifikationen entspricht.

ANMERKUNG: Anforderungen sowie Art, Umfang und Häufigkeit der Fremdüberwachung sind in den Technischen Spezifikationen festgelegt.

2.4 Zertifizierung

Umfasst die Feststellung der Übereinstimmung des Bauproduktes mit den zugrunde liegenden Technischen Spezifikationen anhand der Beurteilung und abschließenden Bewertung der Ergebnisse der Fremdüberwachung sowie die Erteilung eines Zertifikates durch eine unparteiische Stelle (Zertifizierungsstelle).

2.5 Zertifikat

Bescheinigung, mit der bestätigt wird, dass das Bauprodukt

- den zugrunde liegenden Technischen Spezifikationen entspricht;
- einer werkseigenen Produktionskontrolle sowie;
- einer Fremdüberwachung unterliegt.

3 Werkseigene Produktionskontrolle

3.1 Durchführung

Für die Durchführung der werkseigenen Produktionskontrolle ist der Hersteller verantwortlich. Er muss über geeignetes Fachpersonal, Einrichtungen und Geräte verfügen. Er hat für jedes Herstellwerk (Produktionsstätte) einen Verantwortlichen zu benennen.

Der Hersteller hat die werkseigene Produktionskontrolle entsprechend der Art des Bauproduktes und der Art der Produktion einzurichten. Die werkseigene Produktionskontrolle sollte einzelne oder alle der im folgenden genannten, an das Bauprodukt und seine Herstellungsbedingungen angepasste Maßnahmen, einschließen:

- a) Beschreibung und Überprüfung der Ausgangsmaterialien;
- b) Prüfungen, die während der Herstellung in festgesetzten Abständen durchzuführen sind;
- c) Nachweise und Produktprüfungen, die in entsprechenden Abständen am fertigen Bauprodukt durchzuführen sind.

3.2 Aufzeichnungen und Dokumentation

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- a) Gegenstand der Prüfungen und gegebenenfalls Produktbezeichnung;
- b) Art der Prüfungen;
- c) Datum der Herstellung (soweit zutreffend und betriebstechnisch möglich);
- d) Datum und Ergebnis der Prüfungen und soweit erforderlich Vergleich mit den Anforderungen;
- e) Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Darüber hinaus muss der Hersteller die Durchführung sowie die Aufgaben und Verantwortlichkeiten innerhalb der werkseigenen Produktionskontrolle dokumentieren und diese Dokumentation auf dem aktuellen Stand halten.

Die Aufzeichnungen sind mindestens 5 Jahre aufzubewahren und der Überwachungs- und Zertifizierungsstelle auf Verlangen vorzulegen.

3.3 Maßnahmen bei Nichterfüllung der Anforderungen

Bei Prüfergebnissen, die nicht den Anforderungen entsprechen, sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Nach Abstellen des Mangels ist – soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mangelbeseitigung erforderlich – die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind auszusondern und entsprechend zu kennzeichnen.

Die getroffenen Maßnahmen sind zu dokumentieren.

4 Fremdüberwachung

4.1 Allgemeines

Die Fremdüberwachung besteht aus den Tätigkeiten nach Tabelle 1.

4.2 Überwachungsstelle für die Fremdüberwachung

Die Überwachungsstelle muss unparteiisch, insbesondere hinsichtlich ihres technischen und bewertenden Urteils frei von wirtschaftlichen Einflüssen einzelner Hersteller sein, sowie über die erforderliche fachliche und technische Kompetenz verfügen. Sie muss in der Lage sein, alle mit ihrer Tätigkeit regelmäßig anfallenden Aufgaben mit eigenem Personal, eigenen Einrichtungen und Geräten durchzuführen. Unteraufträge sind nur für bestimmte Aufgaben und nur an Stellen zulässig, die die Anforderungen dieses Abschnittes ebenfalls erfüllen. Die Überwachungsstelle muss über schriftliche Anweisungen hinsichtlich Art und Umfang der Überwachung und ein System zur Aufzeichnung und Dokumentation der Überwachungen verfügen.